

WS 10

Taufe und Asyl

Immer wieder begehren Flüchtlinge in ihrem laufenden Asylverfahren die Taufe.
Wie lässt sich sicherstellen, dass das Taufbegehr ernst gemeint ist und nicht nur den Aufenthaltsstatus sichern soll?

Wie gelingt eine gute Aufnahme der Getauften in Gemeinden trotz kultureller Unterschiede und Sprachbarrieren?

Was ist bei Kontakten mit den staatlichen Behörden in Deutschland zu beachten?

Welche Gefahren drohen einem Getauften bei Rückführung (Rückkehr?) ins Ursprungsland?

Impulsgeber:



Flor Abujalady



Peter Oldenbruch

Moderator:



Helmut Wiesmann

**Flor Abojaladi**

wuchs in einer kurdisch-persischen Familie muslimischen Glaubens in Teheran auf und ließ sich im Alter von 21 Jahren gegen den Willen ihrer Familie taufen.

1994 kam sie nach Deutschland, um Gottes Wort auf Kurdisch unter den Kurden, die in Berlin leben, zu verbreiten und hat 15 Jahre lang unter dem Dach der EKBO als Seelsorgerin und Missionarin in Berlin gearbeitet.

Von 2008 bis 2013 leitete die Pastorin die Kurdenmission und die missionarische Arbeit unter persischsprachigen Menschen in Berlin der überkonfessionellen „Kontaktmission e.V.“

Seit März 2014 ist sie von der Baptisten-Gemeinde in Berlin-Schöneberg angestellt und leitet eine persischsprachige Gemeindegruppe.

Peter Oldenbruch

Der 61jährige Theologe war nach 20 Jahren Gemeindepfarramt an der Mainzer Uni viele Jahre zuständig für die Einführung in das Fach Evangelische Theologie. Seit 2008 ist er Inhaber der Pfarrstelle für Flüchtlingsarbeit in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und u.a. Gefängnisseelsorger im Abschiebegefängnis der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland sowie als Seelsorger zuständig für die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Rheinland-Pfalz in Ingelheim.

Er war Mitglied in der Arbeitsgruppe, die die EKD-Handreichung „Zum Umgang mit Taufbegehren von Asylsuchenden“ erarbeitet hat.

Helmut Wiesmann

Er ist Mitarbeiter im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz Bereich Weltkirche und Migration Referat Islam, Mittel- und Osteuropa, internationale Konflikte und war an der Erstellung der Arbeitshilfe „Christus aus Liebe verkündigen: Zur Begleitung von Taufbewerbern mit muslimischem Hintergrund“ beteiligt.